

Luise im Angebot «LLSM»

Luise: Lehrerinnen und Lehrer unterrichten und untersuchen integriert, sichtbar und effektiv

LLSM: Lehren und Lernen sichtbar machen

Rückmeldeverfahren bergen grosses Potenzial, um Lernen zu fördern.

Lernen im schulischen Kontext ist komplex – unter den aktuellen Bedingungen gar noch komplexer. Alle Beteiligten auf allen Ebenen sind gefordert, die Qualität des Lernens hoch zu halten. Ansatzpunkte gibt es viele. Wo Zeit und Energie investieren? Es lohnt sich, das Potenzial von Rückmeldeverfahren, eingesetzt an wichtigen «Scharnierpunkten» (Dylan Wiliam nennt sie «hinge points») zu prüfen: Bei diesen zentralen Lernmomenten werden wichtige Entscheidungen getroffen, die den Unterricht und das darin verankerte Lernen massgeblich steuern. Lehrpersonen ordnen Rückmeldeverfahren im spiralförmigen Lernprozess so an, dass Lücken zwischen dem Lernstand der Schülerinnen und Schüler und deren Lernzielen erkannt und bearbeitet werden können.

Lernen fördern mit LLSM-Verfahren

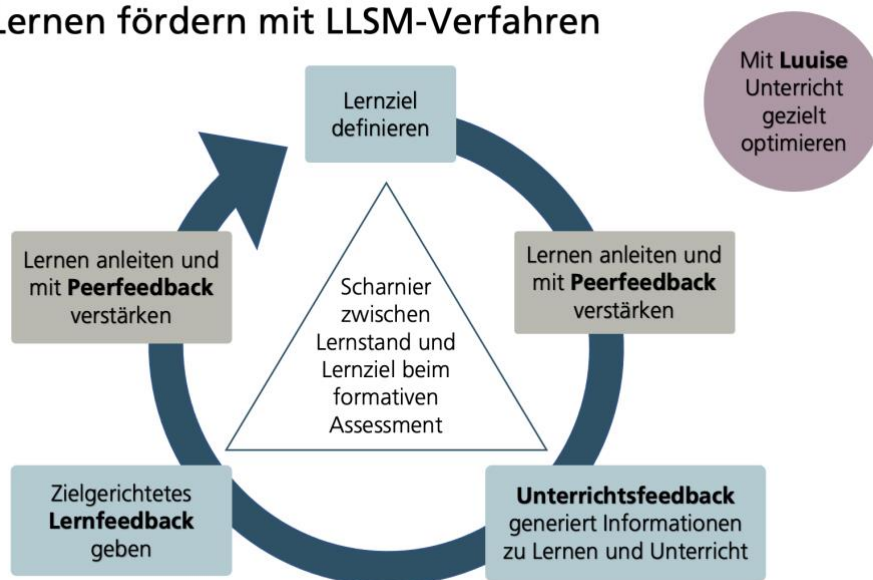


Abbildung 1: Mit Rückmeldeverfahren Lernen Fördern, LLSM PH FHNW

- Lehrpersonen holen sich Rückmeldungen ein zum Lernstand der SuS. Diese Daten beeinflussen weitere Entscheide bzgl. Unterrichtsgestaltung und Lernförderung. Sie bedienen sich analoger und digitaler, diagnostischer und evaluativer Methoden des **Unterrichtsfeedbacks**.
- Um gezielt Impulse zum weiteren Lernen zu geben, unterstützen Lehrpersonen die Schülerinnen und Schüler mit präzisiertem, fokussiertem **Lernfeedback**. Vor allem mit ihrem Feedback zur Selbststeuerung der Schülerinnen und Schüler (mit beratendem an Stelle von signalisierendem oder anleitendem Feedback) unterstützen Lehrperson den Aufbau von **Selbstfeedback**, das als innere Steuerung für erfolgreiches Lernen unabdingbar ist.
- Mit der Lehrperson als Model vor Augen, lernen Schülerinnen und Schüler, sich gegenseitig mit **Peerfeedback** zu unterstützen. Damit unterstützen sie in hohem Masse auch ihr eigenes Lernen.

Diese drei «Powertools» ergänzen Lehrpersonen bei Erkennen einer wiederkehrenden Schwierigkeit im Unterricht mit dem bewährten formativen Evaluationsverfahren Luuise. Sie nutzen das fünfschrittige Verfahren für die Planung eines unterrichtsintegrierten Optimierungsprozesses.

Dank der Visualisierung von selbsterhobenen Daten lösen die Lehrpersonen die Schwierigkeit meist im Laufe von wenigen Wochen auf.

In Zusammenarbeit mit Pilotschulen aus der ganzen Deutschschweiz hat die Pädagogische Hochschule FHNW im Projekt «Lehren und Lernen sichtbar machen» (LLSM) mehrere Weiterbildungskurse zu datenbasierter Unterrichtsentwicklung entwickelt und erprobt.

www.lernensichtbarmachen.ch